

SOGAR DIE GITARRE STIMMT MIT DEM ORIGINAL ÜBEREIN

Musikalische Liebeserklärung an eine Legende — „Santana Cover Band“ begeistert das Publikum im Pirmasenser Parkplatz

VON UNSEREM MITARBEITER
HANS SCHARF

► Es gibt, so zeigt die Klubmusikszene, ganz offensichtlich zwei verschiedene Arten von sogenannten Cover-Bands.

Die einen, das sind Gruppen wie „Fat Rat“ oder „Peppermint Patty“ spielen ein Musikgemisch unter dem Motto „Partyrock“. Die anderen aber sind spezialisierte Bands, die sich lediglich das Repertoire eines bestimmten Komponisten oder einer Gruppe zum musikalischen Ziel genommen haben. Zu letzteren gehört die „Santana Cover Band“, die bereits mehrfach im Pirmasenser Parkplatz gastierte und auch am Donnerstag einen eindrucksvollen Beweis erbrachte, daß auch der Weg möglichst exakt zu kopieren, durchaus seinen besonderen Reiz hat.

Es geht der Band aus dem Raum Zweibrücken-Pirmasens gar nicht dar-

um, den bekannten Nummern einen eigenen Anstrich zu geben. Erklärtes Ziel ist es, die „Santana“-Vorlagen möglichst originalgetreu nachzuspielen – ein Unterfangen, das durchaus nicht einfach ist.

Die Bestandteile der „Santana“-Musik müssen erst einmal vorhanden sein. In erster Linie sind es drei instrumentale Säulen, auf der die latein-amerikanisch beeinflussten Nummern basieren. Zuerst die Percussion, die geschickt verwoben wie beim Salsa aus Drums und Congas für den so wichtigen rhythmischen Unterbau sorgt. Hier finden sich mit Barbara Pitule und Uli Gessner zwei routinierte Musiker, die eben auch im Salsa-Bereich über reichhaltige Erfahrungen besitzen und so sehr stimmig trommeln.

Dann wäre da eine kernige Hammond mit typisch angerauhtem 70er Jahre Sound. Dafür sorgt Stefan Schöner mit viel Druck und fast Originalsound. Auch er verfügt spürbar über

Routine im Salsa-Bereich. Und dann – prägend für alle Nummern – sind es die besonderen Gitarrenlinien und der Sound des Gitarristen Carlos Santana, der in den 70ern in seinem Genre Maßstäbe setzte. Auch hier geht man bei der „Santana Cover Band“ sehr akribisch vor. Alle Linien stimmen mit der Vorlage überein, ja sogar der benutzte Verstärker und die Marke der E-Gitarre stimmen überein. So überzeugt dann auch das Ergebnis, auch wenn die E-Gitarre ruhig ein wenig lauter sein dürfte.

Alles wird authentisch auf die Bühne gebracht; sogar der zum Teil in spanischer Sprache gehaltene Gesang, für den Michael Schwarz verantwortlich zeichnet. Zeitweise muß man schon sehr genau hinhören, um den Unterschied zwischen Original und Kopie herauszuhören. Und das ist ohne Zweifel eine sehr außergewöhnliche Leistung, die erst durch jahrelanges Zusammenspiel entstehen kann.



Den Sound von „Santana“ möglichst originalgetreu zu kopieren, ist das Ziel der „Santana Cover Band“.

—FOTO: MANGOLD